

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

# Gemeindebrief

November 2007  
Nr. 21

**ChurchNight**  
reformation 31.10  
hell.wach.evangelisch.



# Biblische Besinnung

**Herr, wohin sollen wir gehen?  
Du hast Worte des ewigen Lebens.  
Und wir haben geglaubt und erkannt:  
Du bist der Heilige Gottes.**

(Joh.6,68f.)

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

*Wohin sollen wir gehen?* Wie geht unser Weg weiter? Es ist eine Grundfrage, die da laut wird. Im Hintergrund der Frage steht die Situation, dass immer mehr von den Leuten weggeblieben waren. Sie hatten sich ursprünglich auch etwas von Jesus erhofft, sich dann aber nach und nach entfernt. - Nun fragt Jesus seine Zwölf: *Wie steht es mit euch? Wollt ihr auch weggehen?*

Jesus macht keinen Druck mit seiner Frage. Weder droht er, noch ist er beleidigt.

Er fragt nur: *Wie ist es mit euch?* Und er räumt seinen Zwölfen den Spielraum ein, den erwachsene Menschen brauchen. Es soll eine freie Antwort sein. Niemand muss "Jesus zuliebe" dableiben.

Ich staune über das Vertrauen, das Jesus in seine Sendung hat. Er gibt mit dieser Frage alles aus der Hand! Und vertraut darauf, dass er eine gute, weil ehrliche Antwort bekommt.

Petrus antwortet mit den obenstehenden Worten: *Wohin sollen wir denn gehen?*

Wie werden wir von dir weggehen? Bei dir haben wir doch das Leben von einer ganz neuen Seite zu entdecken gelernt, Jesus! Du hast uns ein neues Bild von Gott gebracht! Du hast uns Zeichen des Reiches Gottes sehen lassen - schon jetzt!

Können wir irgendwo anders mehr haben?

Vielleicht könnten wir es gemütlicher haben woanders. Berechenbarer. Im gewissen Sinne auch leichter. Aber besser hätten wir es nirgends. *Wohin sollen wir denn gehen?* - wenn wir bei dir alles haben!

Jesus wird sich über die Antwort von Petrus gefreut haben! Es war eine Antwort aus Herzensgrund. Jesus hat dem Petrus seine Antwort geglaubt. Petrus hat ihm nämlich die schönste Antwort gegeben. Petrus hat "Du" gesagt.

"Jesus, wir bleiben bei dir, weil Du es bist. Du hast uns gesucht und gefunden. Du hast uns gerufen und Leib und Seele versorgt" - höre ich ihn sagen.

Und dann sagt Petrus noch zwei besonders große Dinge: *Du hast Worte des*

# Biblische Besinnung

*ewigen Lebens. Und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.*

Jesus, Du hast Worte für uns. Worte, die voller Leben sind. Worte, die die Tiefen des Lebens ausloten, Worte, die den Stürmen des Lebens standhalten. Worte, die nicht nur siebzig oder achtzig Jahre währen, sondern ewig sind.

So von Deinen Worten angesprochen, haben wir Vertrauen gefasst. Und entdeckt:

*Dass Du der bist, den uns der Himmel schickt. Dass Du der Heilige Gottes bist.*

Nicht nur ein Mensch mit besonderen Auszeichnungen, sondern der, in dem Gott sich der Welt zeigt. Der Eine. Der eingeborene Sohn, Jesus Christus.

Jesus hatte seine Freunde gefragt: *Wollt ihr auch weggehen?* Und Petrus hatte geantwortet: Wir bleiben. Und der Grund dafür bist Du!

Es gibt ja manche vernünftigen Gründe, an einer Beziehung festzuhalten. Die Versorgung ist gewährleistet, man muss nicht noch einmal sein ganzes Leben neu einrichten und vieles andere mehr.

Aber der einzig stichhaltige Grund zu bleiben ist es doch, wenn ich sagen kann: Ich bleibe, und Du bist der Grund dafür, dass ich bleibe. Nicht die Versorgung, nicht meine Bequemlichkeit. Nein, Du bist der Grund.

Dir kann ich mich anvertrauen. Von Dir erwarte ich Gutes. Mit Dir will ich ans Ziel kommen. - Es ist schön und ein großes Geschenk, wenn das ein Mensch zum andern sagt.

Dass wir doch auch Gott unserem himmlischen Vater, und Jesus Christus, unserem Herrn, diese Antwort geben würden! Dass wir uns doch ganz und gar von ihm lieben ließen. Dass wir uns von ihm mitnehmen ließen auf die Wege, die er mit uns gehen will!

Seine Frage gilt ja auch uns: *Willst du weggehen* - oder willst du dein Leben mit mir teilen? Was für eine Ehre, dass wir gefragt sind! Welche Freiheit, dass wir Nein sagen dürfen! Und welche Freude, wenn wir es wagen Ja zu sagen!

*Wohin sollen wir gehen?* - Am besten dem nach, der uns den Weg ins Leben vorausgeht. Dem nach, der *Worte ewigen Lebens* für uns hat.

Es grüßt Sie herzlich

*Th. M. Franke*

# ChurchNight

**ChurchNight**  
reformation 31.10  
hell.wach.evangelisch.

## ChurchNight 2007 in Talheim

Unter der Schirmherrschaft von Landesbischof Frank O. July führt das Evangelische Jugendwerk in Württemberg (ejw) am Reformationstag, dem 31. Oktober, wieder die landesweite ChurchNight durch. Unter dem Kampagnen-Titel **ChurchNight - hell-wach-evangelisch** - werden im gesamten Gebiet der Württembergischen Landeskirche Veranstaltungen um Glaube, Kirche und Reformation statt finden. Schon im vergangenen Jahr gab es landesweit 200 Veranstaltungsorte. Viele originelle Aktionen sicherten der 2006 erstmals durchgeführten ChurchNight ein positives Echo in den Medien. Die überraschend hohe Beteiligung erklären sich die Veranstalter durch ein wachsendes Interesse der Kirchenmitglieder an der eigenen Religion und den historischen Wurzeln ihres Glaubens. Für 2007 wird von den zentralen Veranstaltern ein deutlicher Zuwachs an Beteiligung im Vergleich zu dem ohnehin erfreulichen Start im Vorjahr erwartet.

Wir in Talheim, der CVJM und die Evangelische Kirchengemeinde Talheim, beteiligen uns daran. Am Abend des Reformationstages, Mittwoch, den 31.10.07 um 20.00 Uhr laden wir herzlich zu einem Abendgottesdienst der besonderen Art in die Bergkirche ein. Unter anderem wirkt auch die Band Sprinx (acoustically) mit. Anschließend gibt es noch "open church". Auf jeden Fall was für junge Leute!! Aktuelle Infos gibt es unter [www.churchnight.de](http://www.churchnight.de).

hell.wach.evangelisch.

# Licht im Osten

## Ein Päckchen Liebe schenken

Bereits zum 9. Mal führt der Missionsbund „Licht im Osten“ die Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ durch, damit arme Kinder und Familien in osteuropäischen Ländern ein Zeichen christlicher Nächstenliebe erfahren.

Auch Sie sind eingeladen ein Päckchen zu packen. Sie haben die Möglichkeit zwischen einem Päckchen für Kinder (Jungen oder Mädchen), einem Lebensmittelpaket für eine Familie und einem Paket für Senioren. Bei Inge Creuzberger (Tel. 07473/24460) gibt es ein Informationsblatt mit Angaben, was in die jeweiligen Packchen eingepackt werden soll.

Bitte halten Sie sich an diese Vorgaben, damit die Päckchen ungefähr den gleichen Inhalt haben und die Einfuhrbestimmungen der Länder eingehalten werden.



Um sicher zu sein, dass die Pakete rechtzeitig zu Weihnachten in Osteuropa ankommen sollten sie bis spätestens **15. November 2007 bei Familie Creuzberger, Wührenbühl 8, abgegeben werden.**

Wir hoffen, dass wir mit unseren Päckchen vielen Menschen eine Freude bereiten können.

Inge und Harald Creuzberger

# Kirchengemeinderatswahlen

## Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Talheimer Kirchengemeinderat am 11. November 2007



Der Kirche eine Stimme geben. Kirchenwahl 2007



### Harald Kreuzberger

In der Kirchengemeinde liegt mir besonders am Herzen, dass sich Jugendliche in unserer Gemeinde wohlfühlen. Mir ist wichtig, dass Gottes Wort in allen Kreisen verkündigt wird und es ein gutes Miteinander zwischen allen Gruppen und Kreisen gibt.

Für die Arbeit im KGR ist mir wichtig, im Blick auf Gottes Wort gemeinsam zu beraten und Entscheidungen zu treffen, die unserem Gemeindeleben dienlich sind.

### Daniela Diether-Möck

In der Kirchengemeinde liegt mir besonders am Herzen, den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen gerecht zu werden.

Für die Arbeit im KGR ist mir wichtig, dass man als Einheit dem Willen Gottes dient, geleitet durch den Heiligen Geist (Apg.20, 28).



### Brigitte Edel

Meine Aufgabe als Kirchengemeinderätin sehe ich darin, mit Augenmaß das bisher bewährte, sich auf die Bibel gründende "Alte" zu bewahren, aber auch in diesem Sinn "Neues" aufzunehmen und zum Glauben führende Aktionen zu unterstützen.

Außerdem ist mir die Förderung eines lebendigen Miteinanders von CVJM und Gemeinde wichtig.

# Kirchengemeinderatswahlen



## **Norbert Lutz**

In der Kirchengemeinde sollen Jung und Alt ihren Platz haben. Insbesondere für die Jüngeren sollte die Kirchengemeinde attraktiver werden.

Für eine Arbeit im KGR wünsche ich mir eine offene Zusammenarbeit mit einem Blick, der nach allen Seiten offen ist.

## **Andreas Nill**

Für die Arbeit im KGR ist mir wichtig, dass wir als Kirchengemeinde nach Gottes Maßstäben handeln und uns mit unserer Unvollkommenheit von Gott gebrauchen lassen.

Ganz besonders am Herzen liegt mir die Jugendarbeit. Unsere Jugendlichen brauchen dringend einen Ort der Ermutigung und Stärkung, des Vertrauens und der freien Entfaltung.



## **Gudrun Schneider**

Als Kirchengemeinderätin lasse ich mich wieder aufstellen, weil mir die Menschen in unserer Gemeinde sehr am Herzen liegen und ich gerne mit ihnen meinen Glauben an Jesus Christus leben, teilen und weitergeben möchte.

Sehr wichtig ist mir auch die Kinder- und Jugendarbeit in Verbindung mit unserem CVJM.

## **Karin Weber**

Wichtig ist es mir, Menschen zu begleiten, mit Kindern und Jugendlichen glauben zu lernen und offen zu sein für neue Gedanken und Wege.

Ich möchte mitarbeiten in einer Kirche, die sich für die Gegenwart und Zukunft öffnet.



# Kirchenwahlen

## Wählen gehen!



Liebe Gemeindeglieder ab 16 Jahren!

Der vorliegende Gemeindebrief ist voller Informationen zu den Kirchengemeinderats- und Synodalwahlen am 11. November.

**Bilden Sie sich Ihre Meinung!** Sprechen Sie mit anderen darüber, was Ihnen aufgefallen ist. Tauschen Sie sich aus über Personen und Inhalte.

Und dann: **bleiben Sie nicht Zuschauer am Wahltag!** Gehen Sie zum Wählen. Zwischen 10.45 Uhr und 18.00 Uhr ist das neue Gemeindehaus dafür geöffnet. Und wenn Sie verhindert sind, am 11.11. persönlich zu kommen: Nutzen Sie die Gelegenheit zur Briefwahl! Wir möchten es Ihnen so leicht wie möglich machen, darum kommen dieses Jahr die **Briefwahlunterlagen unaufgefordert** ins Haus.

Eine Einladung haben wir noch: Am Wahltag gibt es in Talheim wieder das Offene Gemeindehaus-Café. Jede Wählerin und jeder Wähler findet in den Wahlunterlagen einen **Gutschein für eine Tasse Wahlkaffee**. Den können wir natürlich nicht per Briefwahl ins Haus schicken... So gesehen, lohnt es sich dann doch, persönlich wählen zu gehen.

**Meine große Bitte:** Beteiligen Sie sich an der Wahl! Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein gutes Zeichen in einer Demokratie. Und stärkt allen Gewählten den Rücken.

Markus Granzow-Emden

## Kirchenwahl-Info: Wahl zur Landessynode

Bei den Kirchenwahlen am 11. November werden nicht nur alle Kirchengemeinderäte neu gewählt, sondern auch das Parlament der Landeskirche, die württembergische evangelische Landessynode.

Die Synodalen in der Landessynode haben sich entsprechend ihrer kirchenpolitischen Orientierung zu so genannten Gesprächskreisen zusammengeschlossen. Dort treffen sie sich vor und zwischen den Plenarsitzungen, um sich auf Beratungen und Beschlüsse vorzubereiten. Trotzdem haben die Gesprächskreise nicht den Charakter von Parteien oder Fraktionen - äußeres Zeichen dafür ist die Sitzordnung in der Synode, die sich am Alter der Synodalen orientiert und nicht an der kirchenpolitischen Richtung. Die Existenz von Gesprächskreisen erleichtert den Synodalen die parlamentarische Arbeit und macht die Wahl für die Wählerinnen und Wähler transparenter: Selbst wenn sie die örtlichen



# Wahl zur Landessynode

Kandidatinnen und Kandidaten nicht kennen, können sie so eher einschätzen, welche Gruppierung die eigenen Interessen voraussichtlich am besten vertreten wird.

In der gegenwärtigen 13. Landessynode sind vier Gruppierungen vertreten, die im Kirchenbezirk Tübingen auch zur nächsten Wahlperiode wieder mit eigenen Kandidatinnen und Kandidaten antreten. Wir stellen Ihnen hier die vier Gruppierungen vor:

## **Evangelium und Kirche**

Wofür steht Ihr Gesprächskreis?

"Evangelium und Kirche" hat aus ihrem Namen ein Programm gemacht: Erst kommt das Hören auf das Evangelium und dann kann man Kirche gestalten. Menschen müssen immer wieder Raum und Zeit finden, im Hören auf das Evangelium von Jesus Christus Kirche zu werden. Das erfordert ein bewusstes Engagement, wenn es in der Kirche um Fragen des Gottesdienstes, der Liturgie, des Bekenntnisses, um biblische und theologische Arbeit, um die Einheit der Kirche angesichts der Fülle der in ihr lebendigen Begabungen und in der Ökumene geht. Für diese Themen setzt sich Evangelium und Kirche besonders ein.

Wodurch unterscheidet sich Ihr Gesprächskreis von den anderen?

Kirchenpolitische Gruppierungen können noch etwas anderes sein als die Spiegelung der gesellschaftlichen Parteiungen (rechts/ links, konservativ/ liberal). "Evangelium und Kirche" hat die ganze Landeskirche im Blick, nicht nur einzelne Frömmigkeitsrichtungen oder Zielgruppen. Dabei ziehen wir ausgewogene theologische Urteile einseitigen Teillösungen und extremen Positionen vor.

Die Kirche, die wir wünschen, zieht notwendige Grenzen, hat aber Raum für Menschen mit unterschiedlichen politischen und moralischen Optionen und Positionen und fördert das Gespräch zwischen ihnen.

Zum Gesprächskreis von „Evangelium und Kirche“ gehören in der gegenwärtigen Landessynode 21 Synodale.

## **Kirche für morgen**

Wofür steht Ihr Gesprächskreis?

"Kirche für morgen" ...

ist eine Initiative zur Reform der evangelischen Landeskirche  
steht für eine zukunftsorientierte Kirche mit Vision

# Wahl zur Landessynode

will das Priestertum aller Gläubigen umsetzen

will die „Finanzierung von unten“ stärken und unterstützt Eigeninitiativen und Fördervereine: „Jeder gespendete Euro wird aus Kirchensteuermitteln verdoppelt“

setzt sich für den Abbau kirchlicher Bürokratie und Hierarchie ein

Jugend-, Lebenswelt- und Profildgemeinden sind nötig als Ergänzung zu den bisherigen Gemeinden.

Jede Gemeinde soll das Recht haben, den Pfarrer/die Pfarrerin frei und direkt zu wählen. Wodurch unterscheidet sich Ihr Gesprächskreis von den anderen?

"Tiefe Wurzeln - weiter Raum" - Gelebter Glaube an Jesus Christus eröffnet den weiten Raum gegenüber denen, die anders glauben oder leben, und schafft Dynamik zur Veränderung. "Kirche für morgen" will weder fundamentalistische Engführung noch geist- und visionslose Verwaltung des Bisherigen, sondern den mutigen Aufbruch in die Zukunft einer Kirche, die sich nicht in die Nische der kirchlich Sozialisierten zurückzieht. Kirche muss so offen sein, dass sie auch für Noch-Nicht-Mitglieder einladend und gesprächsfähig ist. So ist Kirche missionarische Kirche. "Nicht rechts, nicht links, sondern vorne!"

Zum Gesprächskreis von "Kirche für morgen" gehören in der gegenwärtigen Landessynode zwei Synodale.

## **Lebendige Gemeinde**

Wofür steht Ihr Gesprächskreis? Wodurch unterscheidet er sich von den anderen?

Das Profil der evangelischen Kirche ist der Glaube an Jesus Christus, der uns allein erlöst und uns Leben schenkt. In einer Zeit der multikulturellen Begegnung halten wir dies auch gegenüber anderen Religionen fest. Alle Menschen wollen wir zu Jesus Christus einladen.

Als "Lebendige Gemeinde" ist uns die Bibel Quelle und Norm. Deshalb halten wir ein neues Hören auf die Bibel für dringend. Daraus erwächst geistliches Leben, Liebe füreinander und das Lob Gottes. Wir sehnen uns nach einem neuen Aufbruch der Kirche. "Macht die Gemeinden stark" ist deshalb eine unserer Grundüberzeugungen.

Wir fördern die Jugendarbeit auf Landes- und Gemeindeebene. Die Zukunft unserer Kirche wird davon abhängen, dass wir junge Menschen für den Glauben interessieren. Mit dem Evangelischen Jugendwerk, dem

# Wahl zur Landessynode

CVJM-Landesverband, unseren Kindergärten, der Kinderkirch- und Konfirmandenarbeit haben wir ausgezeichnete Möglichkeiten, den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben.

Liebe sieht die Not der anderen. Unsere Gemeinden sollen Orte sein, wo Menschen mit ihren Problemen Heimat haben. In der Synode wollen wir uns diesen Problemen stellen und den Schwachen in unserer Gesellschaft eine Stimme geben.

Zum Gesprächskreis der „Lebendigen Gemeinde“ gehören in der gegenwärtigen Landessynode 43 Synodale.

## **Offene Kirche (OK)**

Wofür steht Ihr Gesprächskreis?

Offen für Sie, für Dich und für mich: Kirche soll offene Türen haben: offen für Junge und Alte, Frauen und Männer, Fromme, Suchende und Zweifelnde - das ist das Ziel der OK. Alle sind willkommen! Denn „wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“ (2. Korinther 3,17).

Wir stehen für: das Evangelium, die Bibel, christlichen Glauben, Gemeinden für alle, Stärkung der Kirche, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Diakonie, Bildungsverantwortung, Ökumene, Dialog mit anderen Religionen, Vielfalt der Lebensformen, weiterführende Worte zu Fragen der Gegenwart und Zukunft, gegen Fundamentalismus.

Wodurch unterscheidet sich Ihr Gesprächskreis von den anderen?

Der Basis nah. Die OK wird getragen von engagierten Gemeindegliedern und Pfarrerinnen und Pfarrern. Sie ist die mitgliederstärkste kirchenpolitische Gruppierung in der württembergischen Kirche. Sie ist über Bezirksteams, Mitgliederversammlung und Vorstand von unten nach oben aufgebaut.

Bestimmt offen und ehrlich

Wir sagen offen, was uns ärgert, zum Beispiel, wenn in unserer Kirche die Auslegung der Bibel verkürzt wird, wenn anderen der Glaube abgesprochen wird, wenn unsere Gemeinden in ihrer Vielfalt nicht wahrgenommen werden, oder wenn unsere Synode sich nicht den Problemen unserer Welt stellt.

Zum Gesprächskreis der „Offenen Kirche“ gehören in der gegenwärtigen Landessynode 29 Synodale.

Peter Steinle, Medienbeauftragter der Prälatur Reutlingen



# Termine

## Oktober

**Sonntag, 28.10.**

9.30 Uhr

**Mittwoch, 31.10.**

20.00 Uhr

**21. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst

**Reformationstag**

ChurchNight in der Bergkirche

## November

**Sonntag, 4.11.**

9.30 Uhr

**Donnerstag, 8.11.**

14.30 Uhr

20.00 Uhr

**Freitag, 9.11.**

20.00 Uhr

**Sonntag, 11.11.**

9.30 Uhr

10.45 Uhr - 18.00 Uhr

**Freitag, 16.11.**

19.00 Uhr

**Samstag, 17.11.**

9.00 Uhr - 13.00 Uhr

**Sonntag, 18.11.**

9.30 Uhr

**Mittwoch, 21.11.**

9.30 Uhr

**Donnerstag, 22.11.**

20.00 Uhr

**Freitag, 23.11.**

20.00 Uhr

**Samstag, 24.11.**

9.00 Uhr

20.00 Uhr

**Sonntag, 25.11.**

9.30 Uhr

**Reformationsfest**

Gottesdienst

Beginn Frauenkreis für Ältere im Gemeindehaus

Besuchsdienst-Treffen im Gemeindehaus

Kinderkirch-Vorbereitung im Gemeindehaus

**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs**

Gottesdienst

Kirchenwahlen mit Gemeindehaus-Café

Konzert Alte Musik in der Bergkirche

Konfirmanden-Tag im Gemeindehaus

**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs**

Gottesdienst

**Buß- und Betttag**

Gottesdienst mit Abendmahl

Kirchengemeinderats-Sitzung im Gemeindehaus

1. Vortragsabend mit Gretel und Herbert Masuch im Gemeindehaus.

Frauenfrühstück mit Gretel Masuch im Gemeindehaus

2. Vortragsabend mit Gretel und Herbert Masuch im Gemeindehaus.

**Ewigkeitssonntag**

Gottesdienst - anschließend an den Gottesdienst findet eine Gedenkfeier für die Gefallenen der Weltkriege statt.

# Termine

## Dezember

### **Sonntag, 2.12.**

9.30 Uhr

### **1. Advent**

Gottesdienst mit Abendmahl

Einführung des neuen Kirchengemeinderats

### **Donnerstag, 6.12.**

20.00 Uhr

Kirchengemeinderats-Sitzung im Gemeindehaus

### **Freitag, 7.12.**

16.00 Uhr

Treffpunkt der Konfirmanden am Gemeindehaus

zur gemeinsamen Abfahrt zur Konfirmandenfreizeit

Auf dem St. Georgenhof

### **Sonntag, 9.12.**

9.30 Uhr

### **2. Advent**

Gottesdienst (Lektorin Beck)

### **Mittelalter-Konzert am 16.11. in der Bergkirche**

Ein bisschen ist es schon feine Tradition: In unserer schönen Kirche wird schöne Musik zur Aufführung gebracht. Das nächste Mal am Freitag 16. November 2007 um 19.00 Uhr, wenn es heißt: **"Unter der Linden..." - Gesänge und Tänze aus dem Mittelalter.**

Die Mitwirkenden sind: Christina Rettich - Gesang, Flöten, Schalmei und Krummhorn; Eleonore Kaupp - Böhmisches Hakenharfe, Romanische Harfe; Dieter Kaupp - Laute, Gotische Harfe, Hackbrett, Vihuela, Tambour de Béarn, Drehleier, Trommel.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang um eine Spende gebeten. - Herzliche Einladung!

### **Vortragsabende und Frauenfrühstück mit Gretel und Herbert Masuch**

Freitag, 23.11., 20.00 Uhr: 1. Abend "Wie lebe ich als glaubensstarker Christ?"

Samstag, 24.11., 9.00 Uhr: Frauenfrühstück "Wer hofft hat mehr vom Leben!"

Samstag, 24.11., 20.00 Uhr: 2. Abend "Gott lieben macht frei!"

Dazu Herbert Masuch: Konsequentes Christsein wird oft nur als Forderung, also gesetzlich verstanden. Dabei ist es durch Jesus zuallererst Gottes großes Geschenk. Das gesetzliche Abmühen überfordert und stresst viele Christen. Folge davon sind Niederlagen im Alltagsleben und ein Christsein mit schlechtem Gewissen. Was wir daher dringend brauchen, ist die befreiende Botschaft über "Christus in uns". Das macht Christen stark, mutig und glaubensgewiss. Wir sehen es deshalb als Vorrecht und Pflicht, dieses oft "vergessene Evangelium" in Wort und Schrift klar und kompetent zu bezeugen.

Das Ehepaar Masuch war schon vor über 20 Jahren als Evangelisten hier in Talheim. Sicherlich wird sie der eine oder andere in guter Erinnerung haben.

# Wahlvorschlag: Lebendige Gemeinde



## **Theologenkandidat: Dr. Martin Brändl**

47 Jahre, verheiratet, vier Kinder, 1979-1988 Studium Theologie und Sportwissenschaft, engagiert für Glaube und Sport (CVJM, ejw), seit 1998 Pfarrer in Mössingen-Belsen, 2005 Promotion mit einer Arbeit über „Sportbilder im Neuen Testament“.

### **Das möchte ich im und für den Kirchenbezirk Tübingen bewegen:**

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Arbeit in den örtlichen Kirchengemeinden unterstützt und gestärkt wird. Der Anteil der Kirchensteuer für die Kirchengemeinden darf nicht gekürzt werden. Kirchengemeinden brauchen Freiheit für ihre gesellschaftlichen, seelsorgerlichen, diakonischen und missionarischen Aufgaben. Pfarrer und Diakone brauchen mehr Zeit für Seelsorge, Diakonie, Verkündigung und Unterricht.

### **Das möchte ich in der Landeskirche bewegen:**

Wichtig ist mir das gute Miteinander von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern. Hier gilt es, die reformatorische Einsicht in das Priestertum aller Glaubenden noch besser umzusetzen. Ich wünsche mir eine „fehlerfreundliche“ Kirche, in der nicht alles perfekt, aber die Liebe groß ist. Ich setze mich ein für eine Kirche mit einem weiten Herzen für Kinder und Jugendliche und mehr Aufmerksamkeit für die Generation der Älteren.

### **Das qualifiziert mich für die Landessynode:**

Durch meinen Kontakt zu Sportlerinnen und Sportlern wurde mir der Blick für die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen geschärft, und die Aufgabe wichtig, das Evangelium auf vielfältige Weise weiterzusagen. Als Referent im Amt für missionarische Dienste habe ich die Arbeit der Landessynode kennen gelernt und war an verschiedenen Projekten beteiligt („Church-Planting“, „Zum Glauben einladen“).

### **Das ist mein kirchliches oder theologisches Profil:**

Im CVJM Dusslingen habe ich den Glauben kennen gelernt. Das Evangelium von Jesus Christus, so wie es die biblischen Schriften bezeugen, motiviert mich, Gott zu vertrauen, Menschen zu helfen, Trennendes zu überwinden und Gemeinde zu bauen.

# Wahlvorschlag: Lebendige Gemeinde

## Laienkandidat: Horst Haar

57 Jahre, verheiratet, drei Kinder.  
Mechaniker, Diakon, Diplomsozialpädagoge (FH).  
Geschäftsführer Diakonisches Werk Tübingen.  
Vielfältiges ehrenamtliches Engagement.



## Das möchte ich im und für den Kirchenbezirk Tübingen bewegen:

In den letzten Jahren wurden den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken von der Landessynode mehr Verantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten übertragen. Mir ist es wichtig, die hiermit gemachten Erfahrungen in die weiteren Entscheidungsprozesse der Landesynode mit einzubringen. Damit da wo notwendig - wie etwa im Projekt wirtschaftliches Handeln - Korrekturen zu veranlassen.

## Das möchte ich in der Landeskirche bewegen:

All unsere zukünftigen Entscheidungen müssen von dem getragen sein, die Kirchengemeinden zu stärken und nicht umgekehrt. Des Weiteren ist eine zügige Umsetzung der in dieser Wahlperiode gefassten Beschlüsse, etwa in der Bildungskonzeption und vieler anderer kirchlichen Projekte notwendig, bevor Neues auf den Weg gebracht wird.

## Das qualifiziert mich für die Landessynode:

Meine Erfahrungen in vielen Arbeitsfeldern sowohl auf örtlicher als auch überörtlicher Ebene (Gemeinde- und Jugendarbeit, Sozialdiakonie, CVJM Weltdienst). In der jetzigen Landessynode mit ihren 90 gewählten Synodalen sind kaum Diakone aus den Arbeitsfeldern von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken vertreten, wo doch das Diakonenamt neben dem Pfarramt eines der wichtigsten Ämter ist.

## Das ist mein kirchliches oder theologisches Profil:

Ich trete ein für eine Kirche mit Profil: Das Evangelium von Jesus Christus ist die zentrale Botschaft. Ich trete ein für eine diakonische Kirche. Die Überzeugung, dass sich Gott in Jesus Christus allen Menschen zuwendet hat Folgen. Menschen kümmern sich um jene, die Hilfe brauchen. Ich trete ein für eine Kirche in der die Erkenntnis der Reformation, das „Priestertum aller Glaubenden“ ernst genommen wird.

# Wahlvorschlag: Evangelium und Kirche



## **Theologenkandidat: Dr. J. Thomas Hörnig**

Geboren 1956 in Dresden. Aufgewachsen in Dornhan und Nehren. Studium in Tübingen und Zürich. Vikar in Genf und Bodelshausen. Pfarramt mit meiner Frau in Mühlacker-Dürrmenz. Drei Kinder. Studentenpfarrer seit 2001.

### **Das möchte ich im und für den Kirchenbezirk Tübingen bewegen:**

Als Pfarrer mit Erfahrungen in ländlichem Kirchenbezirk geht es mir um den gerechten Ausgleich zwischen ländlichen und städtischen Gemeinden. Als jemand, der sich intensiv mit „Innerer Mission“ und „Vereinsforschung“ beschäftigt hat, ist ein kritischer Blick auf Diakonie unter den Gesetzen des Marktes, auf freie Verbände und Vereine hilfreich. Ich möchte die Selbständigkeit der Kirchenbezirke erhalten helfen.

### **Das möchte ich in der Landeskirche bewegen:**

Ich möchte in der Synode die Kernaufgaben nicht aus dem Blick verlieren: Kirche Jesu Christi zu sein, für die rechte Verkündigung des Evangeliums zu sorgen. Klassisch-theologische Argumente können Debatten über landeskirchliche Gebäude, über Ordination, „Kirche der Freiheit“, die notorisch schlecht gerechneten Finanzen oder Themen wie „Islam“ nur bereichern. Ich trete ein für Wertschätzung von Bildung.

### **Das qualifiziert mich für die Landessynode:**

Unruhe und Neugier. Fleiß und Strukturiertheit. Kenntnis des Kirchenbezirks. Gremien- (Stadtratstätigkeit) und Geschäftsführungserfahrung (Pfarramt, Pro Ökumene, Evangelische Akademikerschaft). Vertrautheit mit kirchlichen Strukturen durch Gemeinde- und Sonderpfarramt. Herz für das „Reich Gottes zu Württemberg“. Fundierte theologische Qualifikation und gute Beziehungen zur evangelisch-theologischen Fakultät.

### **Das ist mein kirchliches oder theologisches Profil:**

In Genf lernte ich von der politischen Spiritualität und dem Christus-Verständnis der III.-Welt-Theologie, Bodelshausen bereicherte um den mystischen Reichtum des Altpietismus und Erfahrungen in der Ökumene ließen Liturgie bewusster wahrnehmen. Wissenschaftliche Theologie ergänzte sich mit Gemeindeerfahrung. Freude am Gottesdienst und an neuen Aufbrüchen (Kantatengottesdienste, Weihnachtsoratoriumsprojekt).



# Wahlvorschlag: Kirche für morgen

## Laienkandidatin: Kathrin Messner

37 Jahre, Lehrerin, Doktorandin, Repetentin am Evangelischen Stift bis 2007. Ich habe die kirchenmusikalische C-Pop-Prüfung und leite den Gospelchor Off Beat beim CVJM Tübingen.



### **Das möchte ich im und für den Kirchenbezirk Tübingen bewegen:**

Ich engagiere mich da besonders gern, wo Menschen sich be-Geist-ern lassen. Dafür bietet meines Erachtens die Jugend- und die musikalische Arbeit herausragende Möglichkeiten - auch in Tübingen. Darüber hinaus könnte ich mir gut vorstellen, in Debatten mitzustreiten, etwa für den Erhalt des Schlatterhauses oder der sieben Tübinger Parochialgemeinden. - Das alles unter dem Motto: Ora et labora, betet und arbeitet.

### **Das möchte ich in der Landeskirche bewegen:**

Auch auf landeskirchlicher Ebene sollten Begeisterung und Bewegung möglich - und spürbar sein. Tatsache ist: Wir werden weniger, ärmer und älter. Alternative Finanzierungs- (Finanzierung „von unten“) und Gemeindekonzepte (Lebensweltgemeinden) müssen etabliert, Bürokratie und Hierarchie neu geordnet werden. Auch über die Art der Wahl von Pfarrerinnen und Pfarrern muss neu nachgedacht werden.

### **Das qualifiziert mich für die Landessynode:**

Unsere Landeskirche ist mir wichtig! Vor allem durch meine Chorarbeit erlebe ich, wie Menschen „auf einmal“ von (Landes-) Kirche bewegt sind. Warum ist das nicht auch in einem größeren Rahmen möglich?! Außer dieser Motivation bringe ich den Willen zu- und hinzuhören, Erfahrung in kirchlicher Gremienarbeit, eine entsprechende Streitkultur, und nicht zuletzt etliche persönliche Kontakte mit.

### **Das ist mein kirchliches oder theologisches Profil:**

Ich bin in Derendingen auf-, und in die dortige Kirchengemeinde hineingewachsen. Mein Studium (Evangelische Theologie und Französisch auf Lehramt) brachte den Glauben meiner Jugend ins Gespräch mit der Glaubens-Wissenschaft. Beides, die Liebe zum gelebten Glauben und zur wissenschaftlichen Theologie, begleiten mich bis heute. Ein konstruktiver Dialog beider Seiten, auch im übertragenen Sinn, liegt mir daher besonders am Herzen.

# Wahlvorschlag: Offene Kirche



## **Theologenkandidatin: Monika Schnaitmann**

Geboren 1952. Erststudium an der PH Reutlingen, dann Theologie an der Universität Tübingen. Verheiratet, drei Kinder, 20 Jahre politisches Engagement bei den Grünen, seit 2003 Pfarrerin in Bodelshausen.

### **Das möchte ich im und für den Kirchenbezirk Tübingen bewegen:**

Ich trete ein für Transparenz und Informationsfluss zwischen Kirchenbezirk und Synode; Erhalt der Sonderpfarrämter, besonders in Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern; gestalterische Freiheit im Bezirk und in Ortsgemeinden, jedoch keine Beliebigkeit. Ein klares Profil der evangelischen württembergischen Stimme in der Tradition von Brenz und Blumhardt, Stärkung der Ehrenamtlichen, ökumenische Weite, offen für Kinder.

### **Das möchte ich in der Landeskirche bewegen:**

Ich trete ein für eine Kirche, die tröstet und widerspricht, wo Menschen unter die Räder kommen, die offen ist für diejenigen, die sowohl am Rand der Gesellschaft, wie am Rande der Kirche stehen. Ich trete ein für eine Kirche, die ihren Bildungsangeboten das klare Profil evangelischer Freiheit gibt - nicht Wettbewerbsfähigkeit ist das Ziel, sondern Anleitung zu einem gelingenden, geheilten Leben.

### **Das qualifiziert mich für die Landessynode:**

Ich habe Überzeugungen, für die ich nachdrücklich eintrete in zwei Jahrzehnten politischem Engagement auf verschiedenen Ebenen und kirchpolitischem Engagement für Familien- und Erwachsenenbildung: Schutz von Minderheiten und Menschenrechten, Ökumene. Trotz der oft nur kleinen Schritte im Alltag, habe ich Visionen von Gerechtigkeit und Frieden. Dafür habe und werde ich mich mit Leidenschaft einsetzen.

### **Das ist mein kirchliches oder theologisches Profil:**

„Der Mitmensch in seiner Bedrängnis, Schande und Qual stellt uns vor die Armut und Heimatlosigkeit, vor die Wundmale, vor den Leichnam, an das Grab Jesu Christi“ (Barth). Das bedeutet in weltlichen Kategorien: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (GG Art. 1). Christliches und politisches Handeln ist kein Gegensatz, sondern eine selbstverständliche Einheit und Grundlage meines Reden und Tuns.

# Wahlvorschlag: Offene Kirche

## Laienkandidat: Dr. Harald Kretschmer

Geboren 1940 in Stettin. Verheiratet, ein Sohn, zwei Enkel. Als Internist und Tropenmediziner sieben Jahre Leiter eines Missions-Krankenhauses in Äthiopien und bis 2003 Leiter der Tropenklinik Tübingen.



### **Das möchte ich im und für den Kirchenbezirk Tübingen bewegen:**

Als Mitglied des Kirchengemeinderats der Eberhardskirche seit 2001 und des Engeren Rats der Gesamtkirchengemeinde Tübingen wünsche ich mir, dass die vielen Gemeinde-Aktivitäten im Dekanat Tübingen in den „leitenden“ Gremien der Landeskirche wahrgenommen und gewürdigt werden. Andererseits möchte ich notwendige (Reform-) Beschlüsse von Synode und Oberkirchenrat im Kirchenbezirk vermitteln.

### **Das möchte ich in der Landeskirche bewegen:**

Zwei der (Über-) Lebensfragen unserer evangelischen Kirche sind: Wie können wir als Gemeinde Jesu Christi deutlicher werden lassen, dass wir „Kirche für andere“ sind und erst in zweiter Linie ein mit Sozialverbänden konkurrierendes Wirtschaftsunternehmen? Wie können wir als Kirche unsere Option für die Armen glaubhafter leben und deutlich machen, dass wir uns nicht völlig anpassen an weltliche Strukturen?

### **Das qualifiziert mich für die Landessynode:**

Kritisches, beharrliches Hinterfragen von Strukturen und Traditionen gehört zu einem meiner Wesenszüge. Ich versuche, offen für alle, nicht aber für alles zu sein. Mit meinen beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen möchte ich verhindern, dass in der Landessynode, in der auch bei den so genannten Laien die kirchlichen Angestellten dominieren, eine „Kirchturmpolitik auf höherer Ebene“ gemacht wird.

### **Das ist mein kirchliches oder theologisches Profil:**

Neben Gottesdienst und Kirchenmusik als unverzichtbarem Teil der Verkündigung sind für mich Diakonie und Ökumene die zentralen Lebensbereiche unserer Kirche. Deshalb wurde ich Mitbegründer des „Tübinger Projekts: Häusliche Betreuung Schwerkranker“, der Schuldnerberatung Tübingen, der ökumenischen Initiative IBIS und arbeite im Vorstand von „refugio für traumatisierte Flüchtlinge“ mit.

# Beratungsstelle Mössingen

## **Geronto-Psychiatrische-Beratungsstelle Mössingen (GPB)**

Beratung und Begleitung für Menschen über 65 Jahren mit psychischen oder dementiellen Erkrankungen und deren Angehörige bietet die **Geronto-Psychiatrische-Beratungsstelle, GPB**, unter der Trägerschaft der Diakonie Sozialstation Mössingen und finanziert vom Landkreis Tübingen, in der Stadt Mössingen mit ihren Teilgemeinden und den Gemeinden Bodelshausen, Ofterdingen, Dußlingen, Gomaringen und Nehren.

### **Haben Sie Fragen zu**

- Verwirrtheit oder dementiellen Erkrankungen?
- Depressionen, Ängsten oder Wahnerkrankungen?
- Hilfeangeboten bei psychischen Krankheiten, deren Kosten und Finanzierung?
- Vollmachten und gesetzlicher Betreuung?

### **Möchten Sie wissen**

- wie Sie mit dieser Erkrankung umgehen können?
- wie Sie sich Ihrem erkrankten Angehörigen gegenüber verhalten können?
- wie sich die Krankheit äußert, welche Folgen und Auswirkungen sie hat?

### **Suchen Sie Hilfe**

- für sich selbst?
- für einen Menschen, der an einer dieser Krankheiten zu leiden scheint?
- für die Versorgung eines erkrankten alten Menschen?
- zur Entlastung und Entspannung des Alltags?
- oder einfach die Möglichkeit zur Aussprache?

Bei diesen oder ähnlichen Fragestellungen dürfen Sie sich als Betroffene oder als Angehörige gerne an Frau Erika Linzner von der Geronto-Psychiatrischen-Beratungsstelle wenden. Sie können hierzu einen persönlichen Gesprächstermin im Alten Rathaus oder einen Hausbesuch vereinbaren oder sich telefonisch informieren, wie die selbständige Lebensführung zu Hause möglichst lange beibehalten werden kann und Sie besser mit der Erkrankung umgehen können.

**Die Beratung erfolgt selbstverständlich unter Schweigepflicht** und ist für Klientinnen und Klienten sowie für Angehörige **kostenfrei und**

# Freud und Leid

## **unabhängig von Konfession und Nationalität.**

Erika Linzner hat ihre Tätigkeit im Juli aufgenommen. Sie ist Dipl. Sozialarbeiterin (FH), bringt Berufserfahrung aus verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern mit und war darüber hinaus viele Jahre im Sozialpsychiatrischen Dienst für alte Menschen im Landkreis Esslingen tätig.

Zu folgenden **Sprechzeiten** steht Erika Linzner als Ansprechpartnerin zur Verfügung:

**montags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und dienstags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.**

**Gerontopsychiatrische Beratungsstelle Mössingen, Rathof 2, 72116 Mössingen, Tel. 0 74 73/91 08 24.**

Erika Linzner, Geronto Psychiatrische Beratungsstelle

## **Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde**

### **Getauft wurde am:**

08.09.2007 Pascal Alexander Betz

### **Kirchlich getraut wurden am:**

08.09.2007 Jürgen Betz u. Nicole Betz, geb. Petke

### **Kirchlich bestattet wurde am:**

26.09.2007 Vasile Soltanescu

04.10.2007 Sigrid Best, geborene Nitzsche



Pfarrer in Talheim von 1977-1987

# Gruppen und Kreise

## **Gruppen und Kreise** (im Gemeindehaus, Silcherstr.)

### **Kinderkirche**

Sonntags, 9.45 Uhr

Leitung: Helga und Markus Granzow-Emden,  
Harald Kreuzberger, Angelika Riedel,  
Jacqueline Esders, Annemarie Laux,  
Tanja Schneider-Ziegler.

### **Kirchenchor**

nach Absprache

### **Bärlestreff (Mutter-und-Kind-Kreis)**

Dienstags, 9.15 Uhr

Leitung: Elke Riehle und Tamara Kienle

### **Kinderstunde (6 - 8 jährige)**

Dienstags, 14.30 Uhr

Leitung: Sabine Riehle, Ute Strohmaier,  
Claudia Müller, Tanja Breitmaier

### **Gebetskreis**

Dienstags, 19.00 Uhr

Leitung: Gudrun Schneider

in der Kirche

Mittwochs, 9.45 Uhr

Leitung: Sandra Nill

in privaten Räumen nach Absprache

### **Frauenkreis (jüngere; 14-tägig)**

Dienstags, 20.00 Uhr

Leitung: Elke Riehle mit Team

### **Frauenkreis (nur im Winterhalbjahr)**

Donnerstags, 14.30 Uhr

Leitung: Ute Eissler

### **Hauskreise**

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden offen. Bitte einfach melden oder reinschnuppern.

Brigitte Edel / Christa Eissler

Tel.: 4695

Thea u. Rudi Eisfeld / Ute u. Richard Eissler

Tel.: 4939

Sandra u. Andreas Nill / Sabine u. Eckart Riehle

Tel.: 23924

Gudrun u. Walter Schneider

Tel.: 271031

**ChurchNight**  
reformation 31.10  
hell.wach.evangelisch.

## ChurchNight am 31.10.2007

Genaueres weiter vorne im Bericht



## Einladung zum CVJM Adventsnachmittag am 16.12.07

Auch in diesem Jahr findet am 3. Advent der traditionelle Adventsnachmittag des CVJM statt. Beginn ist um 14.00 Uhr. Neben Singen von Weihnachtsliedern, wollen wir uns bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Sonntag-Nachmittag machen. Von verschiedenen Jungschargruppen werden Bilder zu sehen sein. Für Kinder, wird es ebenfalls wieder eine Bastelgelegenheit geben. Auf ihr Kommen ins Gemeindehaus freut sich jetzt schon der CVJM Talheim.

## Ski- und Snowboardwochenende

Voranzeige: Ski - und Snowboardwochenende 29.02. - 02.03.2008 im Montafon (Gargellen), Wintersportmöglichkeiten in den Skigebieten Silvretta-Nova, Gargellen und Schruns.

## CVJM-Gruppen

### Mädchenjungschar (6 - 9 jährige) im Gemeindehaus

Montags, 18.00 Uhr      Leitung: Lisa Ehmann, Madeleine Schneider  
Katharina Wutz, Nadine Geckeler

### Mädchenjungschar (10 - 13 jährige) im Gemeindehaus

Dienstags, 18.30 Uhr      Leitung: Nadine Schneider, Nicole Eissler

### Bubenjungschar "Wilde Kerle" (8 - 11 jährige) im Gemeindehaus

Dienstags, 18.00 Uhr      Leitung: Florian Schneider, Matthias Letsch,  
Raphael Müller, Michael Eissler

### Bubenjungschar ältere (12 - 14 jährige) im Gemeindehaus

Mittwochs, 18.30 Uhr      Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter

### Jugendkreis (14 - 15 jährige) im Gemeindehaus

Freitags, 19.30 Uhr      Leitung: Sandra Rempfer, Michael Haas

### Junger Erwachsenenkreis (18 - 35 jährige)

nach Absprache      Leitung: Klaus Müller (Tel.: 24777)

### Erwachsene (ab 30 Jahre) im Gemeindehaus

Montags, 20.00 Uhr      Leitung: Alfred Heinz

### Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

1x monatlich      Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)

### Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich      Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)

# ChurchNight

reformation 31.10

hell.wach.evangelisch.

mit Sprinx

**in Talheim.**  
**Beginn um 20.00 Uhr in der Bergkirche**

Pfarrer:	Markus Granzow-Emden E-mail: markusgranzowemden@t-online.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) 33260001 Kreissparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher    Dienstag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux    Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider (Laienvorsitzende) Tel.: 271031, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill, Christel Schneider, Siegfried Schneider, Reiner Wurster Doris Grauer, Tel.: 4503
Mesnerdienst:	Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: andreas.nill@gmx.net
Druck:	Mauser&Tröster GbR, Roßbergstr. 5-7, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-0